

## Werk

**Titel:** Neue Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freyen Künste; Neue Bibliothek der schönen Wissenschaften und freyen Künste. Leipzig 1765-84.

**Verlag:** Dyck

**Jahr:** 1766

**Kollektion:** Rezensionenzeitschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN556514408\_0002

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556514408\\_0002](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556514408_0002)

**LOG Id:** LOG\_0022

**LOG Titel:** Rezension

**LOG Typ:** review

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN556514408

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556514408>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556514408>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

geht; diese Kunstrichter glauben, daß die Erfüllung weit unter derselbigen sey, und fallen ihn von allen Seiten an: in seiner Vorrede soll er ihn bald von einer Seite gelobt haben, wo er es nicht verdienet und bald wieder eben so getadelt haben: bald in dem Texte unzeitige Veränderungen vorgenommen, bald falsch erkläret haben: so viel Wahres in der Sache seyn kann, so kann man sich doch immer von einem Manne, wie Johnson ist, versprechen, daß diese Ausgabe auch viel vorzügliches haben muß, und den Liebhabern dieses Dichters immer noch wichtig genug seyn wird. Einer von den ungeschicktesten und größten seiner Widersacher ist W. Kenrick in folgender Schrift:

A Review of Dr. Johnson's new Edition of Shakespear: In which the Ignorance, or Inattention, of that Editor is exposed, and the Poet defended from the Persecution of his Commentators. By W. Kenrick. 8vo. Die Art, mit der er mit dem Herrn J. verfährt, zeigt, daß ihm mehr ein persönlicher Haß, als die Liebe zur Wahrheit die Feder geführt. Zu gutem Glück ist er selbst so unwissend, daß er dem Herausgeber durch seine Kritik keinen Schaden thun wird.

Aus Frankreich.

Paris. Description Historique & critique de l'Italie, ou Nouveaux Mémoires sur l'état actuel de son Gouvernement, des Sciences des Arts, du Commerce, de la Population & de l'Histoire Naturelle. Par M. l'Abbé Richard. 6 Vols. à Dijon, & à Paris, 1766.

Wir

Wir haben schon eine so große Menge Reisebeschreibungen von Italien, und nur noch neuerlich die Nachrichten vom Herrn Grosley angezeigt, daß man glauben sollte, es wäre für andre Reisende nichts mehr zu bemerken übrig: inzwischen findet sich für einen aufmerksamen Gelehrten in einem Lande, daß so viel Seltenheiten der Kunst enthält, immer noch genug, das erwähnt zu werden verdient, oder dem Leser, von einer andern Seite vorgestellt, merkwürdig werden kann. Man darf also auch die angezeigte Reisebeschreibung nicht für überflüssig ansehen: sie enthält zwar viele Compilationen und Wiederholungen, aber auch viele sehr feine Beobachtungen über die Malerey, Bildhauer- und Baukunst, wie denn der Verf. in seiner Einleitung hauptsächlich seine Absicht auf die Künstler gerichtet zu haben vorgiebt: überall klaget er über den großen Verfall des Geschmacks in Italien, und es ist kaum glaublich, wenn er erzählt, daß er mit seinen Augen in der berühmten Sixtischen Kapelle im Vatikan, die vom Michel Angelo gemalt ist, den größten Theil nackender Figuren von elenden Schmierern bekleiden gesehen: Verschiedene Nachrichten die er von den neuesten Entdeckungen des Herkulans im 4ten Bande hergebracht, sind merkwürdig; die freymüthige Art der Erzählung aber machen diese Beschreibung sehr unterhaltend.

*La Mort d'Abel* Drame en trois Actes, en vers, imité du Poëme de Mr. Gessner & suivi du *Voeu de Jephthé*, Poëme. Par Mr. l'Abbé Aubert. à Paris, chez la veuve Duches-